

# - Ostern. -

Die Befreiung ber Arbeit muß bas Bert ber Arbeiterflaffe fein."

Ter einft vor nennzehnhundert Jahren, Ein edler Geift im ichlichten Aleid, Gepredigt hat den Jüngerschaaren Die Liebe, die Gerechtigkeit; Der alle Meniden wollt' erlofen Und frank den bittern Keld Dalfion: Er ift ein Kind des Volks gewesen, War eines Bimmermannes Sohn.

3hn Schmückte nicht die Priefterbinde, Er war kein Fürft, er war kein Dring; Befaß nicht Wald und feld, Gefinde, Micht herden, Schiffe, Geld auf Bins; Nicht im Palaft mit eh'rnen Choren -Die Wiege eine Krippe mar -Als Proletar ward er geboren Und blieb zeitlebens Droletar.

Erlöfung! Auch in unfern Tagen Sant tont des Wortes Widerhall: Es foll die Stunde endlich Schlagen Des Menidenglücks allüberall. Erlöfung ihnen, die verschmachten In der Entbehrung Wüffenei. Wie jenen, die nach Gold nur trachten. Im Bann von Mammons Tyrannei.

Wer ift gu folder hohen Sendung Erkoren, der Befreinng fort? Durch wen zu herrlicher Vollendung Wird reifen das Erlösungswort? Micht find's die herricher auf den Chronen, Nicht Würdenträger im Ornat. Micht find's die in Valaften wohnen: Du bift es, Proletariat!

In alle Welt fragft du die Kunde -Kein Blik, kein Donner macht dich finmm -Der Keilsbotschaft vom Menschenbunde. Das neue Evangelium. Auch du mußt wandern, wandern, wandern. Don hodmuth, Willkur angeschnanbt, Und find'ft, verachtet von den Andern. Nicht Ruhe für dein müdes haupt.

Dir auch wird von den Pharifäern Mit Lift und Tücke nachgeftellt. Und bift umzingelt auch von Spähern. Die gleißnerisch fich dir gesellt. Um Gunft, um Schnöde Silberlinge So mander Judas übt Verrath Und wirft um deinen hals die Schlinge Und prahlt; er rettete den Staat.

Das Kapital auf goldnem Throne Regiert und fein Minifter Geis: Die Arbeit träat die Dornenkrone Und Schleppt gehöhnt ihr Schweres Kreus. Wie froh die Reiden geden, bedern, Nie tritt der Mangel ihnen nah: Das Arbeitsvolk flirbt zwischen Schächern, 3hm ift die Welt ein Golgatha. -

Doch aus den Wolken bricht die Sonne, Den Nordwind idendit der laue Weft. Dem Winter folgt des Cenzes Wonne. Nach der Valfionszeit Ofterfeft. Es fprengen endlich Recht und Wahrheit Des Wahns, des Unrechts Sarkovhaa Und herrlich frahlt in blaner Klarheit Der Arbeit Auferftehnnastag.

Wohlan, ju einem fdon'ren Leben, O Arbeitsvolk, voll Riefenkraft, Sollft aus der Gruft du dich erheben. 3m Glan; der Sonne Wiffenschaft. Vollbringe du die Welterlöfung. Dermähle Freiheit mit dem Recht. Und bringe dauernde Genefung Dem gangen menschlichen Geschlecht.

### Wadelstrumpf und Wasserstiesel.

Zun, beutscher greifinn, fei auf beiner But - | Sie fühlen fich von jedem Matel rein, Wir fürchten fehr, dir fist ber Cod im Nacken; 3ft Eugen auch ein borftiger Befelle; Der neue Kangler weiß wohl, mas er thut Und eine harte Muß giebt er gu fnacken. Seit er vom Kortidritt fcbroff fich losgefagt, Sind mantelmuthig viele von ben Deinen; Das Kahnlein Riderts ift zum Cod verzagt Man hat im Stillen oftmals fich geharmt, Und hat ein schweres Bittern in ben Beinen. Wenn er Standal planmäßig angefangen.

Da ift es hart, fo arg verkannt zu fein Und noch dazu an allerhochfter Stelle. Nein, nein, für Richter hat man nie geschwärmt Und ungern nur ift man mit ihm gegangen;

Jest find im Huge wieber ihm ein Dorn Die paar gewünschten neuen Pangerschiffe; Er redet fich in einen Beidengorn Und übt die alten Rabuliftenkniffe. Don allen Seiten fturmt man auf ihn ein Und baut bem Kangler eifrig goldne Bruden Jest oder nie! jest gilt's - es muß ja fein! Den groben Eugen fest aufs Hug' zu brucken!

Sagt man ihn jest vor aller Welt im Stich, Schwentt man mit Windthorft ab und feinen Mannen, So wird ber Kangler freudig ficherlich Das lette Reftchen von Berbacht verbannen.

Alfo geschah's. Es war ein großer Tag, Sast unerhört in unsres Reichstags Ballen; Platt auf bem Bauch bas Sahnlein Rickerts lag, Eh' Dater Windthorft völlig umgefallen.

Berlin, gu Oftern rum.

Lieber Jacob! De Welt is rund un darum breft se sich ooch, un darum feiern wir jedet Jahr dieselben Feste. Immer feste uss die Weste, det is een oller Jrundsah, den ict ooch huldise, wenn et an't Feiern jeht. Denn Alles tann die leben, bols nich, wenn Gener den Soop hangen laße, un worft statische lebber nich waren. Un Often is bei nichtlich een scheenet Zelt, schon weien der Dereiter. Zaf were sin um nich, indem in die Negenstaphie in Wisten aurührigheiben um in Asale dessen in eine Backe een Wisten damid, bin, wie zich een Backe een Wisten damid, bin, wie Zihr damiten in Settligart is der de Ostereier dentli, aber het in Bertlin wie Zihr damiten in Settligart is der de Ostereier dentli, aber het in Bertlin da marichiren fe Dir mit de Oftereier an de Spite von de jesammte Bivilisiation. Mit een Baar Bollenpellen tannfte Dir de icheensten jelben Oftereier machen, un Bollenpellen find boch mahrhaftig nich fo bheier, bet man fich die nich leiften fennte. Dit be Gier is bet natierlich mat anderet, aber id weeß oogenblidlich nich, wie fe in Breis fiehen. Aber bheirer wie be Bollenpellen werden se woll find, det jeht wenisstens aus de Naturejeschichte hervor, un in det Fach bin id Meester. Darieber werden sich nu woll de Gelehrten einig find, bet der, ber heeßet Waffer und Bollenpellen hat, fich, wenn ihn be Gier nich fehlen, ju Oftern een jang feinet Friehftid begahmen 

Ra, et ichad't nischt, wat nich is, fann Alles noch werden. Aber ooch

beschränten. Berichiebene feine Rerrels haben ichon be Binteriebergieher ber fett un bavor de Commerpaletots ausjeleeft, un bet is entschieden bet ficherfte finnijen Splintifirereien inlaffen, fonft tommt man bon't Sundertfte in't Daufenofte, un ichlieflich finnt man barieber nach, warum woll be Babben feene Haben. Un von sonne Rechtsfragen bin id jar feen Freind. Id bin blos froh, det mir diesmal det Ofterfest ohne Kriegssärm un ohne Kriegsom odes fod, det mit dessmat det Djerefel ophet Artispasti mit ogder streigs-leifdere fleren framen, benn over en paar Dage da war noch in unier sleibete Baterland een fartellbriederlighe Söbeljerasfiel, det id fjon Luf jejobt babe, de flüberner defiel im Sarten yn werjachen, denne feb bis an'n Jörliger Dajnhof jedommen notern, nich mit nach Barte jelfenglighe Jatten. Die Sach batte lobs den flenens Jacken, bet id fenen flüberne flesen un natierlich erft recht teenen Jarten hatte, fo bet mir fpater erft infiel, bet

### Auf freiem Felde.



Hi, Bleß! Was bas Bieh heut haben mag! — Das war einmal ein prächtiger Tag. Schöner Frühling, freundlicher März, Da thaut wieder auf bas alte Berg. Sieh ba, ein Margveilden; wie riecht bas fein! -Es mare fo fcon, ein Bauer gu fein, Aber die verwünschten Schulden, Gorgen

Stäbter Fleißig, Bauer? Morjen, Morjen. Bauer.

Bunfch' guten Tag. Es ift bald Abend. Stäbter.

Bie ift bie Luft erquidend und labend! Bei foldem Better ju faen, ju pflugen, Das ift gewiß bas reinfte Bergnugen. Bauer.

Bir Bauern überließen gern Das große Bergnugen ben großen Berrn. Stäbter.

Bett wird's immer iconer, bald fommt berbei Der Bonnemond, ber liebliche Dai.

Der liebliche Monat Mai, ber ift Gur mich eine bofe Bahlungsfrift.

Stäbter. Ihr Bauern wiffet gar nicht gu ichaten Des Landmanns Beruf.

Wie mögt Ihr schwäten! Recht schön ifts, ju gehen hinterm Pflug, hat man babei auch Geld genug.

Stabtes Das Gelb nicht immer gludlich macht.

Bauer. Doch jagen's die Stadtherrn Tag und Racht.

Stäbter. Mir mare mohler in freier Natur.

Bie herrlich behnt fich bort die Flur!

Die fetten Meder, Die großen Biefen Gehoren bem Berrn Baron von Friefen. Bir Unbern haben nur etliche Ur Und find in Bebrangniß bas gange Jahr. Wenig Gelb und alles so theuer, Hoge Zinfen und hose Steuer, Oft fehlt uns zu den Kartoffeln das Salz, Man stedt in Schulden bis an den Hals, Dagu bie amtlichen Scherereien

Gi, iaßt boch diefe Litaneien. Budt froh hinein in die fcone Welt, Seht, wie fo blau bas Simmelszelt.

Mis blauer Dragoner ift in ber Ferne Mein Chriftian, in der Raferne.

Stäbter. Der Frühlingsfonne golone Strahlen.

3ch hab fein Gold und foll immer gahlen.

Das frifde Grun.

Mir oft ward's.

Bom Steuerzettel vor ben Mugen fcmarg. Stäbter. Der Balb bort, wie hebt er bie Bipfel ftols.

Bauer. Da bent' ich an bas theure Sola Stäbter.

Die Solg- und Korn- und andern Bolle Gind für ben Bauern bes Bohlftands Quelle. Bauer

Da muß ich lachen, Berr! Der Boll Macht nur ben Grofen bie Raffen voll.

Stäbter. Bort, wie eben aus bem Walb Des Rufuts traulicher Lodruf ichallt. Bauer.

Wenn doch ber Boll beim Rufut mar', Der macht bem Bolt bie Tafchen leer, Bertheuert alles, Fleifch und Brot. Stäbter.

Seht nur, welch prachtiges Abenbroth!

Ja ja, bas Roth, bas Roth ift fcon. Stäbter. Bie foll ich biefes Bort verftehn?

Sm! Es bedeutet ein Morgenroth,

Das aufgeht bem Bolt in feiner Roth. Stäbter.

Ihr feib boch nicht am Ende gar Ein Sogialbemofrat ?

Bauer. Gi, bas ift mahr. Stähter

Das ift nicht icon von Euch. Bauer.

Warum? Bir Bauern find nicht mehr fo dumm. Bir find aus unferm Schlaf erwacht Und haben unfere Lage bedacht. Dit uns geht's alle Tage ichiefer,

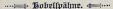
fiegen ja ieberhaupt immer, un die firchten ten Bochier, un wenn et noch fo scheen is. Darum habe id immer jesagt: "Friede ernährt, aber im Kriege da tann Jeber de schensche Wichse triegen, wenn er ooch jar teene Schnsucht nach hat."

3d hoffe, lieber Jacob, bet Dir meine Beisheit jeheerig imponiren wirb. Bor Friedrichsruh is zu be Feierbage nifcht Reiet paffirt. Seine Durchlaucht mechte woll jang jerne ein in'n Reichsbag, wenn blos det verstuchte Durchfallen bei de Wahl nich ware. Aber id winsche wirklich, det er rinfommt in det beitiche Parlament, un weefte warum, lieber Jacob? Det will id Dir mit turge Borte fagen. Geehfte, Geine Durchlaucht jeheert gu die Jemiethsmenfchen, die immer feben, bet fe mit ben Riden an be Wand gu fieben tommen, un det fe man jarnifcht umfonft buhn. Der Dienft vor't Baterland is fehr ehrenvoll, aber der icheenste Posten nutt mir nischt, wenn er nischt inbringt. Un weeßte, wat id daher jloobe? Id jloobe, det et mit die Diatenlofigfeit von be beitiche Reichstagsabjeordneten Matthai am Letten is, wenn der Altreichstangler - een feiner Titel, bringt aber ooch nifcht in -

is, weum der Altrechoffangter — een jeiner Titel, bringt aber ooch nilcht in-clienc Jaugu in den Neichgodsp datt. Der wird ich den wool mit eine jauge Erfahrung um seine jauge Encesie, womtt er sich ja immer do iche buth, davor irt Zeich seine, der der der der der der der der Doch aus Ariela beforgt uns teen Mensch ziehelt Angleichen. Bir baden kent enziglie Assechie fabel, wo wir mad unsere Schneichgleit wieder bätten zeien kennen um de Wilden kon vollen den unsere Schneichgleit wieder bätten zeien kennen um de Wilden kon der nei fin Gonssie Gene kennt, bessen Au unsein Stommutisch ergalten erlich Gener, den fein Gonssie Gene kennt, besse Verweit in unsere Kolonien jewesen war, foljende verbrigte Thatsach, die ich aber voe erem Namptig estimite. In der den konnen kennt der Laufun Luk-Ke-Krieper sommen an erem fischen Wilderschend zwer Misson, een tatholische um een enwielschen. Die ischeen mit die Kreiere in den dische Unwahd ver un wen enwielschen. Die ischeen mit die Kreiere in den dische Unwahd ver um en serejet vondiels arecht speecher Zieger mit die Kreizer in den die finden freund bei und und und und und und die finden freund bei der Kreizer in den die finden freund bei und und und die finden find fach euter dem Edig der Diefertelt. Des Moriens, wie de Some ussieht werte der Schaft der der die finden der die finden die finde wurde Quafer

Laf Dir daburch aber nich de Feiertage verderben, lieber Jacob, sonbern sei so verjniegt wie id, womit id verbleibe erjebenst un mit ville Frieße Dein treier Rotthilf Raude.

Un'n Jörliger Bahnhof jleich links.





Oftergloden freundlich loden, Und die Conne icheint ichon warm, Und Caprivi mit herrn Ridert Bandelt friedlich Arm in Arm, Und die Palmen und die Pfalmen Runben Frieden rings umber : Alles wird hinfort bewilligt -Ridert opponirt nicht mehr.

Die Ofterzeit bringt uns die erften Reime und Bluthen, aber niemals Früchte. Bir burfen uns beshalb auch nicht mundern, bag bie Reichstagsberathungen über ben Arbeiterfchut bis Oftern fo fruchtlos waren.

Richter, ber Beiland von Cantt Manchefter, Grollend und gurnend nun abfeits fieht: Betrus-Caprivi, Du haft mich verleugnet, Che ber Windthorft breimal gefraht. Doch hoffe nimmermehr, mich gu bezwingen, Denn wiffe, ich bin nicht umgubringen."

Es hat noch niemals ein fo inniges Einvernehmen gwifden Gefellichaftsfreisen Deutschlands und Frankreichs bestanden, wie gegenwärtig zwischen ben beutschen und frangosischen Chauviniften. Dieselben find übereinplimmend gang glüdlich darüber, daß es ihnen gelungen ift, einen kleinen Standal anzufiften.

Es mahnet uns die Ofterzeit Un mande fromme Dinthe; Gie zeigt uns ber Bergangenheit Entlegenfte Gebiete.

Doch flieht fofort ber Borgeit Reig Und aller Ofterfriebe, Wenn uns ber grobe Sausherr mahnt Un unf're Wohnungsmiethe.

Die Ofter-Gier ber Großinduftriellen icheinen biefes Jahr recht übel gerathen gu fein. Benigftens haben fich alle Gier, welche fie in die Reform ber Gewerbeordnung legten, als faul erwiesen.

3hr getreuer

Sage, Schreiner.

Bir finten in Schulben immer tiefer. Rönnen faum uns halten über Waffer Und muffen uns ichinden für reiche Praffer. Um Pfluge ba bas Bieh, ber Stier, Der hat's in Bielem beffer als wir. Wir Bauern tragen ein harteres Joch Und boch ift Schmalhans bei uns Roch, Plagen uns allein für bie Großen, Bir haben die Dornen, fie die Rofen.

Stäbter. Sagt, giebt es noch viele Bauern bier, Die benten und reben fo wie 3hr?

Das will ich meinen.

Stäbter. Schämet Euch! Sozialiften find Feinde gu Raifer und Reich.

Bauer. 3d möcht' Gie bitten, Berr, recht febr : Schimpft auf bie Sozialiften nicht mehr, Das tonnt' Gud übel fonft befommen. Ich fage Guch: wenn alle Frommen Go mader maren in Worten und Thaten Bie unfere Sozialdemofraten, Dann wär's schon lange besser bestellt In dieser gottserbarmlichen Welt. Das sagt' ich zum Kaplan auch neulich. Stäbter

Das ift emporend, ift abicheulich! Der Bauernichabel, fo fonfervativ. Much er ift nicht mehr "antifolleftiv" Und glaubt nicht mehr bem Pfaffen und Pfaffle. Bas foll bas werben, heiliger Schäffle! Silf Bismard! Uch, bas tommt bavon! Bauer.

Sort Ihr ber Abendgloden Con? Seitbem ich sozialistisch bin, Weden sie mächtig meinen Sinn. Mir ift, als schaut' ich eine Beif Der Freiheit und Gerechtigkeit. Sie fommt wie der Fruhling nach bem Binter. Erleben werben fie unfere Rinder. Bir muffen unter Thranen faen, Die Radfommen werden ernten und maben. Stäbter.

D jerum! welch' utobiftifder Robl! Bauer. Berftehe bas nicht. Abien, lebt mohl! J. st.

#### Zum Sonntaggichutzgefetz. (Gine mabre Anethote.)

In früheren Jahrzehnten fam es häufig bor, bağ polnifche Schnorrer - Rabbiner ober Rabbiner-Schnorrer an Camstagen in fleineren jubifchen Gemeinden predigten und am folgenden Conntag Gemeinden predigten und am folgenden Sommag in den judifelen Saufern Befug madfen, um Gaben in Empfang zu nehmen. Ein folder fam auch einmal nach sem Saudsfen. In feiner Bredigt eiferte er, gewaltig gegen die Emmeihung des Saubaths, betrochte die, neiche am Sabbath ihr Labengeichäft effen halten, mit ichrecklichen Söllenftrafen und betitelte fie mit den landläufigen frommen Schimpfwörtern. Dan hatte ihm nämlich gefagt, bag einer von ben jubifden Raufleuten bes Stabtdens feit einiger Zeit ein Sabbathichander geworden fei, indem er feinen Laben am Sabbath offen batte. Anbern Tages machte ber Rabbi feinen Rundgang und tam auch an bas Saus bes Cabbathfchanbers. "Coll ich ihn befuchen?" fragte er fich. "Bird er "Bird er bir nicht die Thur weisen, wo bu boch mit Fingern auf ihn gezeigt und ihn schwer beleidigt haft? Uch was, ristiren wir's, mehr als hinauswerfen tann er bich nicht." Wie erstaunte er, als ihn ber Kaufmann aufs Liebenswürdigfte empfing und ihm fogar noch beim Weggeben einige Goloftude in bie Sand brudte. - Im nächsten Jahr um biefelbe Beit fam ber Rabbi wieber in biefe Gemeinde und predigte wiederum über die Beiligung bes Cabbaths. ber reichen Gabe bes Cabbathichanbers erinnernb, 50g er diesmal ein anderes Register. Wohl, sagte er, sei es Pflicht jedes Juden, den Sabbath streng zu beobachten. Indessen gestatte das Geseth bond auch Ausnahmen. Die Familie ehrlich durchzu-

bringen, sei auch ein frommes Wert, und fo mag man benn wohl auch manchmal am Cabbath bem Beichaft obliegen, nur nicht mahrend bes Gottesbienftes ac. Mis ber Rabbi bei feinem fonntaglichen Rundgang wieder gum Saus jenes Raufmanns tam, betrat er dasselbe leichten Bergens und in der ficheren Soffnung, biesmal noch viel reicher beschentt gu Doffinning, obesinal nog vier teriger verjentet zu werden, als int vorigen Jahr. Der Empfang war wiederum ein sehr freundlicher, aber als er sich verabschiedete, gab ihm der Kausmann — nichts. Schwer entfäusch jung er die Texppe hinad, tonnte fich aber nicht enthalten, nochmals umgutehren und ben Raufmann über fein rathielbaftes Benehmen gu befragen. "Wie haißt rathielhaft?" antwortete ber Raufmann, "bas ift boch fehr einfach. Boriges Jahr Mailmann, "ons il coog jept einigal. Souizes zuge haben Sie gegen das Offenhalten des Geldäfts am Cabbath gedomert und gewettert. Ladurch haben Sie meine Konturrenten abgehalten, daß sie nicht ebenfalls am Cabbath ihr Geldästi össurn, und so fommen am Sabbath die Runden alle gu mir. Geftern hingegen haben Sie es erlaubt und nun werben meine Konfurrenten auch am Cabbath offen halten. Soll ich Sie noch bafür belohnen, bag Sie mein Geschäft schädigen? Wie haift!" - Tableau!



Sons Rrittler.

### Tie foziale Frage ift gelöft. om

Frisch auf getrommelt und gepfiffen, ihr Proletarier, eure Noth, Die um sich schon so sehr gegriffen, daß kaum noch wo sich Rettung bot, Sie wird mit einem Schlag verschwinden, wofern es euch nur nichts verstößt Bleich uns die Panace gu finden, die eure Magenfrage loft. Mun laßt vom blut'gen Siegeswahne, die eine Welt in Erummer fchlägt, Und in den Schrant die rothe gahne, entrollt vom Bunger, wieder legt, Denn jenem Schrei von Millionen, bem Schrei nach Brot, Brot ober Cob Dem Weberuf, der all die Drohnen in ihrem Mußiggang bedroht, 3hm tont als Echoruf entgegen wie Spharenfang die Melodie: All eure Noth foll bald fich legen; nehmt euch es nur zu Bergen, wie? Warum aus Korn nur Brot fich machen? Das Kleisterbrot ift auch fein Spaß Und wollt ihr dieses Dorschlags lachen, bedenkt, wie billig kommt euch bas. Dazu verzehrt das Kleisch vom Pferde, zur Abwechelung wohl auch vom Bund Und daß es euch nicht übel werde, fo fpult mit Sufel euch ben Mund Und wenn ihr auch an Seiertagen fein faftig Buhn im Copfe habt So follt ihr euch boch nicht beklagen, ba euch ein feinrer Biffen labt Ein herrlicher Kaninchenbraten, nanu, mas fagt ihr benn bagu !! Mun laßt euch auch zum Suten rathen und gebt doch endlich einmal Ruh. Dom Pferd und Hund am Werktag effen, am Sonntag ein Karnidel noch! Mur Eines dabei nicht vergeffen, ihr bankt bafur bem Spender boch!? Dem Spender, der gewiß nicht wenig bezahlt für eurer Urbeit Sohn Ihm feid auch ferner unterthänig - Wie, mas, ihr nennt das Spott und Bohn? Ihr heißt das "einen Stein geboten dem, der ein nahrend Brot begehrt?" Ja, ja, so feid ihr stets, ihr Rothen, ob man euch noch so viel gewährt. So pact' der Teufel euch am Wickel, wenn ihr bes Forberns noch nicht fatt Und freß euch auf als bas Karnickel, bas ftets ben Streit begonnen hat!

Mnheimlicher Schwur. ...



Alte Jungfer: Das ift min icon ber Achte, ber mich fitgen läßt . . . . das ichreit jum himmel! Aber webe bem, ber mich friegt!

#### Die Jeluiten.

Das ift ein Larmen und ein Schrei'n: Lagt nur nicht die Jesuiten herein! Jhr armen Schächer, zur Thorbeit erlesen: "Sie sind ja noch niemals fort gewesen!"

### --- Der letzte Wunfch. .



Staatkanwalt (gu einem jum Tobe verurtheilten Berbrocher). haben Sie inoch einen Bunich, fo fprechen Sie ihn aus! Delinquent: Z wünsch', Sie ihaten fatt meiner geföpft merben!

- Sie fennt die Weiber. --



Er: Diefe Figur ist das Urbild weiblicher Schönheit — und sie hat feines wegs eine Wespentaille; aus diesem Umsande annst Du feben, wie unrecht Ihr thut, End, "schönheitshalber" die Taille grausam zusammenzuschnüren. Sie: D, wenn die nur Arme hatte, dann würde sie sich auch schmiren.



--- Eine schöne Bescheerung.

## Eine Mufterpolizei.

je Polizei zu Maffaua Ift fchneibig und tapfer wie feine; Sie fann ben Berichtshof entbehren, Denn Alles bringt felbft fie ins Reine.

Die Polizei von Maffaua Derfteht fich auf's Konfisziren. Das Belb ftedt fie ein, ben Befiger Läßt heimlich fie maffafriren.

Die Polizei von Maffaua Bringt forgfältig unter bie Erbe Die Leute, die sie hat bestohlen, Da führen fie feine Befchwerbe.

Die Polizei von Maffaua -Wenn Jemand fein Leben vertheibigt -Sie martert ihn langfam zu Cobe, Weil er die Behörde beleidigt.

Die Polizei von Maffaua, Huf Ordnung und Bucht halt fie ftrenge, Don keinem Mord brang die Kunde Wohl in bie profane Menge.

Wenn Jemand bie Schauerbotichaft Ins ferne Rom wollte tragen 3m Namen bes beiligen Erispi Wurde umgebreht ihm der Kragen.

Die Polizei von Maffaua, So häufte fie Leichen auf Leichen, Wie konnte bie Ruhe im Sande Wohl Jemand noch fich'rer erreichen?

Sie ift eine Mufterbehörde, Drum murbe fie auserforen, Europas Kultur und Befittung Bu lehren ben Beiben, ben Mohren.

#### Die Schlachtflotte.

Erster Spießbürger: Sie, wozu brauchen wir denn eigentlich eine Schlachtflotte ersten Ranges, da wir doch mit Frankreich Frieden halten wollen?

Bweiter Spiegburger: Ber fpricht benn von Franfreich? Wir muffen ein großes Beer und eine große Schlachtflotte haben gur Abwehr ber Sogialbemofratie gu Baffer und gu Lanbe.

Bur Berliner Aunftanoftellung. Wenn Chaupiniften beten wild In Frankreichs Künftlerwelt, So ift das zwar tein ichones Bild Und wird nicht ausgestellt. Doch wird bei mahrer Runft nicht gieh'n Der chauviniftifche Leim Die Maler tommen nach Berlin, Die Binfel bleiben babeim.

#### Erfreuliche Musficht.

M.: Es fann niemandem willfommener fein als ben Reichstagsabgeordneten felbft, wenn Bismard in ben Reichstag tommt und barin Ginfluß gewinnt.

B.: Inwiefern? A.: Ra, fennen Sie benn Bismard nicht? Wenn ber felbft Abgeordneter ift, bann fest er ficher bie Bewilligung von Diaten burch, und gwar einen anftanbigen Cats.

#### Seiltängerei.

Bas ift bes Afrobaten hochfte Runft? herr Bindthorft hat am Beften es begriffen: Er übt gewandt, umbullt von blauem Dunft, Den Giertang auf Bangerichiffen!

#### Bom Paffgwang.

M.: Bas ift in Frantreich nun eigentlich paffirt? B.: Gar nichts. M .: Bogu bann aber ber Bafgmang B .: Damit auch funftig fo leicht Richts Froh auf gerettetem Boot fehrt aus bem Reichstag

### Auch eine Auferstehung!

a, was ift bas? Was muß ich feben? Welch' fonderbares Auferstehen In biefer Ofterzeit fich zeigt? Gern will ich Blatt und Blume schauen, Die neu erblühen, boch mit Grauen Seh' ich, mas aus bem Sumpf bort fteigt!

Das ringelt fich gleich Wurm und Drachen, Das öffnet feinen Bollenrachen, 3ch fühl' bes Obems Bifthauch weh'n; Ja, die Reptilien find's, die alten, Die wir ichon langit für tobt gehalten, Sie feiern jest ihr Huferfteh'n.

Das ift die Nordbeutsch : Allgemeine, Die einft im Kangler : Mondenscheine So manche Beute hat verzehrt. Sie will Behorfam jest erweifen Dem neuen Beren, und wird gerreißen Den alten, ber fie einft genährt.

Und mit ihr kommen noch gar viele, Bang feben's die Privat-Reptile In Bamburg und am Ifarftrand; Sie werden fich im Kampf erhigen, Boch wird ber Schlamm gum Bimmel fprigen Und Lug und Trug nimmt überhand.

Mein! mich tann biefer Kampf nicht freuen. Es mag ber Leng bas Hll' erneuen, Mur die Reptilien halt' er fern. Sie werben ftets zur Schmach und Schande Bereichen unferm Daterlande, Bleichviel auch unter welchem Berrn.

ariante. ... In ben Dzean Schifft mit taufend Daften ber Sollmann:



Tom: Ich sage Euch, Jungens, das hättet Ihr sehen sollen, wie mich einst im Golf von Wertse ein Haftlick verschluste.
Setessens: Wie bis Zu denn da wieder tebendig ans Licht getommen?
Tom: Na. ganz einsach! Der Kerl hatte glüdlicherweise gerade die Seefrantbeit.



Bu Silfe, Boligei, Boligei !

Buttel (aus bem Anauel) : D herrich, da fennen Gie aber die Polizei idledt!

### ... Einst und jetzt. wo.

ar flein und unansehnlich war Und ausgesetzt jedem Spotte Es ift nun an bie vierzig Jahr -Bekanntlich die beutsche glotte.

Es fammelte für fie Jung und Alt, Die Greife und fleinen Bubchen, Die Aaherin traumte von Meeresgewalt Milbeutichlands in ihrem Stubchen.

Doch gingen bie Belber gar fparlich ein, Das tam von des Dolfes Saften, Die beutsche glotte blieb mingig flein, Beftand aus alten Kaften.

Und bald erhub fich Jammer und Klag', Die beutsche Ehr' fchien verftummelt, Es ward die flotte vom Bundestag Bang fdmählich an England verfummelt.

Beut' ift gefallen ein ander Loos, Wie ihr wohl ichon habt gelefen; Beut' wird uns die beutsche flotte ju groß, Wie fie einft zu flein gewefen.

Stets neue Schiffe werben gebaut, Mit Stahl gepangert, bem blanten; 3m Kieler Bafen hab' ich's geschaut Und hatte fo meine Bedanten.

Wie auf ber raufchenden Wafferbahn Die Schifflein fo luftig tangen! Jedoch ber Slottengrundungsplan, Der fnickt noch unfere Sinangen,

Da weiß ich nicht, mas beffer mar: Daß wir fie ließen einft fchwinden, Die flotte, ober baß jedes Jahr Wir neue Saft auf uns binden!

#### Im Foper.

Nationalliberaler: Das war boch fdneibig, daß der Reichstangler bem Eugen Richter fo entfchieben einen Rorb ertheilte!

Ronfervativer: Uch ja, aber ich bitte Gie: was nutt ber schönfte Rorb, wenn es fein Maultorb ift?

#### Die Freifinnigen. Bablftrumpfe und Bafferftiebeln

Werfen fich beibe mit faulen Zwiebeln; Wafferftiefel und Wadlftrumpf Beibe gerathen in einen Gumpf.

#### Mus ber höheren Töchterichule. Lehrerin: Borin beftand bie erfte Gunbe,

welche Eva im Barabiefe beging ? MIma: Eva ließ fich in leichtfinnigfter Beife mit einem Manne ein, ber ihr feine geficherte Berforgung bieten fonnte.

### ~ Frühlingeahnen. ...

Der holbe Fruhling fehrt wieber, Balb grünet nun wieder ber Balb, Der Böglein liebliche Lieber Ertonen nun wieder balb, Much hören wir wieder im Saine Des Bachleins murmelnd Wetos, Und die "Rorddeutsche Allgemeine" Wird nun wieder offizios.

#### Fremdenverfehr.

Nachbem in Berlin bie Professoren Roch und Liebreich um die Wette ihre Rranten burch Giniprigungen heilen, ift es fein Bunder, bag fo viele Leibende nach Berlin eine Sprigtour unternehmen.

### --- Agrarische Idulle. ----

u ihrem Odifen fprach die Kuh: "O mein getreuer Gatte du! Wenn wieder fteigt ber Kornzoll beuer. Bift bu mir noch einmal fo theuer!"

Mit Rührung hört's ber Karborff an, Bu feinem Mirbach fpricht er bann: "Ja, ja, ein Rindvieh von Bemuthe Balt ftets auf unfres Schutzolls Bluthe!"

Die Belt ichreitet vorwarts mit Sturm und Drang, Rur ber Arbeiterfdut geht ben Schnedengang.

#### Der Polizeiftommiffar.



3ch bin ber Berr Polizeis fommiffar Sürchtegott Beinerich Unerbittlich, In jeder Suppe find' ich bas Baar, Das ber Regierung nicht

appetitlich. Huflöf' ich Derfammlungen wunderbar, Die nicht gottesfürchtig und

fromm und fittlich; Meine Bewandtheit ift anerkannt, 3ch bin bes Prafibiums rechte Band.

3ch führe ein formliches Worterbuch Grundfturgender, ftaatsgefährlicher Phrafen, Ich mittre am Weitsten bas rothe Cuch Mit einer ber icharfften politischen Nafen. Ein feiner Beruch, ein guter Beruch Warnt bald mich vor explodirenden Safen. So wie ich was rieche, gleich ruf' ich auch: Stopp! Und ftulpe ben blanten Belm auf ben Kopp.

Es ift fürmahr eine buftere Zeit, Unbeimlich fturmen bie wilben Bebanten, 3ch fpur' es als Wachter ber Sicherheit, Wie die heiligen Säulen der Ordnung manten. Nackt ruttelt ber Simfon ber Treulofigfeit Un allen gottlich menfchlichen Schranten. 3ch loje meine Derjammlungen auf, Die Dinge boch nehmen ihren Derlauf. K. H.

#### Die Erkenntnifs.

Es find ichon über taufend Jahre her, da wanderte ein Jungling aus Sellas gen Megupten; fein ganges em Jungting ans Deuts gerägtet, bie heitigen Gebräuche Sinnen von darauf gerichtet, die heitigen Gebräuche zu erleenen. So gelangte er denn auch nach Sats in den Tempel, der der Göttin Hater geweißt ift und wo im inneren Raume deren Maximorbith, bon Beihrauchbuften umgeben und in Tucher gehüllt, fich befindet.

Im Tempel empfing ihn der hochfte Priefter und fagte gu bem wißbegierigen Junglinge: "Bore,



Du sollft hier Alles ichauen; denn ich werde Dich überall herumschlern, nur eines darf Dein Auge nicht erblicher des der ichte Euge obliken Du jedoch jemals die Thorschit wagen, das heilige Geheimniß au lüsten, so wird Dich die Erkenuniß erfassen und Die wird die Whishi des Berbots star werben.

Der Jüngling, durch biefe Worte und noch mehr burch ihren geheimnisvollen Ginn angestachelt, beichließt, fofte es ihm auch das Leben, den Borhang gu luften. Um nächsten Tage wagt er ben Gang nnt es gelingt ihn, sich, scheinbar ungeschen, in ben Tempel einzuschleichen; aber er ift von ben Argusaugen bes sich verstedt haltenden Priesters bemerft worden.

Diefer halt fich mauschenstill und wartet ber Dinge, bie ba fommen werben; was er geahnt, wird gur Bewißheit, benn ber neugierige Jungling

hat, von unbegähmbarer Reugier getrieben, den Bor-hang erfaßt, ihn jurudgezogen und voller Ent-täuschung entschlichen seinen Lippen die Worte:



"Bas! Rur ein einfacher Bibber ?!" - Da tritt ber Briefter hervor und fpricht lachelnd gu Jenem : "Siehst Du, mein Sohn . . . und das Schaf bazu bift Du!"

Dom Chehimmel. ...



Die glüdlich ift Elifa! Ein tapfrer General, Erprobt in vielen Schlachten Wird heut ihr Eh'gemahl.

Die Zeichen feines Ruhmes, Er trägt fie felbftbewußt: Diel Ordensfterne glangen Huf feiner Belbenbruft.

,Und doch, ich bin nicht neidisch", Die Krangeljungfrau fpricht. "Wo fo viel Sterne fchimmern, Sehlt auch ber Monbichein nicht."



#### Brieffaften.

Bofined. Der "Blumentobl" ift jest bereits vom hientopf" abgegraft, die Angelegenheit ift baber bis auf iteres gegenftanbolog. "Ochjentopi" abgegraft, die Angelegenheit ift baber bis auf Beiteres gegenftandelos. A. R., Braunichweig. Kommt bei Gelegenheit jum Abbrud.

3., Bwidan. Besten Dant für Sore Einsenbung. Bielleicht laßt fich Einiges verwerthen. Gie burfen nur nicht gar so gefährlich werden, wie z. B.:

"Da hat bas Feuer meiner Borte

Wenn Sie später fingen, doß, ache eigen nicht roftet", jo ist bie bereits "verbrannte Lebe" damit boch nicht gemeint? R. in Guben, Richt verwendbar. Tes Tobes Troft. gier die beiben lesten Strophen:

"Ja gewiß, bei gutem Billen Geht's auch ohne bie Bogillen, — Bas nicht an ber Schwindfucht flitbt, Durch ben hunger boch verbirbt.

"Lustig schwing" ich meine Hippe, Jubelnd tönt"s von meiner Lippe (?) Perent dem Dottor Koch — Die Agrarier dreimal hoch!"

20. D. T. und A. S., Missthaufen i. Th. Die Form ift zu mangelhoft, daßer zum Abruad nicht geeignet. Abournent in Zefmold. Laffen Sie das dortige Kafeblatt schimpfen so viel es Luit hat.

### Ren erichienene Bücher, Beitichriften zc.

Berliner Arbeiterbibliothef. Gerausgegeben von Mag Schippel. Soeben erichten. II. Serie, heft 10: 20.5 Dienbe in Sondon. Gim isglafed Nachbild. Bon Paul Alderederlin. 28 Seiten, Breis 15 B. Expedition ber Arbeiterbildinger, Berlin Sch, Gitjabellifer 55.

Stoffonfer politifiere Rechen. Berlag vom Weiteins Co., Minteberg. Seeben iß beit 4 etfolienen. Zosiethe enthälten Zosiethe enthälten Zosiethe enthälten Zosiethe enthälten Zosiethe enthälten Zosiethe enthälten Zosiethe zu Zosiethe enthälten Zosiethe enthälten Zosiethe enthälten Zosiethe enthälten Zosiethen Zosiethen Zosiethen Zosiethen zu Zosiethen Zosiethen überge kind zu Zosiethen Zosiethen überge Kitabeau. Tereis bed Zeites 20 glt.

#### Liferarifde Angeigen.

Durch ben unterzeichneten Berlag ift gu begieben :

max Regel's Sozialdemofratifdes Liederbud.

Dritte Huflage.

124 Seiten. Preis fart. 40 Bf.

### Die Bismarkspende. Euftipiel in zwei Hufgugen.

Bon J. Stern. Breis 15 Bf.

Gerner ift erichienen .

# Die Fran und der Sozialismus.

Augult Bebel.

Behnte unberanderte Auflage.

388 und XVI Geiten 89. Preis broch. Mf. 2 .- , gebunden Mf. 2.50.

Die früheren Auflagen biefes Buches find unter bem Titel: Die Frau in ber Bergangenheit, Gegenwart unb Bukunft' erfeinen und wurd be Goglichtengefege wegen in ber Echweis. Der Berfolfer trat vor wenigen Bochen mit ber vollsichbig

umgearbeiteten, von dem Berbote durch das Sozialissengesen befreiten neunten Auflage vor das deutsche Aublifum. Diese Auflage ist sehr schnell vergriffen, so daß ein Reudruck (10. Auf-

lage) erfotbertich wurde.

Aus Auch ist durch alle Buchhandlungen und Kolporteure au beziehen. Bei directem Bezug durch den Verlag ist das Porto mit 20 Pf. beizusügen.

Demnachft erfcheint:

### Die Geschichte der Kommune von 1871.

Bon Tiffagaran.

Bweite vom Berfaffer autorifirte und burchgeschene Auflage.

Breis broch, MIF. 2.50, gebb. MIF. 3 .-. Bablreichen Beftellungen ficht entgegen

J. B. W. Dieh in Stuttgart.

